

KNY-13-03005

О Д А

НА

С М Е Р Т Ъ

ІЕРЕА ПЕТРА ВИТКОВИЧА

ПАРОХА БУДИМСКАГО

ЛУКІАНОМЪ МУШИЦКИМЪ

А. С. Митрополітскимъ Архідіакономъ.

О D E

A U F D E N T O D

PETER'S VITKOVITS

P F A R R E R S Z U O F E N

v o n

L U C I A N M U S C H I C Z K Y

Erzbischöflichem Archidiacon

ВЪ БУДИМЪ,

Писмены Кралевскаго Весучилища Венгерскаго 1808.



KNY-13-

03005

О Д А.

Paulum sepultæ distat inertiae

Celata virtus.

Hor. Lib. IV. od. 9.

Всѣхъ любяща огнемъ превыспреннимъ горящихъ
И благодарною рукой
Во свягъ народа храмъ, что можно имъ, носящихъ,
О Музо! нову скорбь ми пой.

Еще жаль черную носящаго обвипка
Съ печалны дурь не свлекохъ,
Крушимъ сый смерпью Саввы преползна, кропка: *)
Скорбя преспапи ли могохъ?

А

*) Иерей Савва Поповичъ бысть въ Новомъ Садѣ, при Каедральной Церкви, Парохоми болше 17-ти лѣтъ, въ послѣднихъ же лѣтѣхъ и Сосѣдашелемъ Консиспоріалнымъ. Умре 18. Августа 1807. года, поживъ 40 лѣтъ и 7 Мѣсяцей. Честное и прилѣжное житіе его и Проповѣди, яже исностію и пріятностію опликовашася, творятъ раннюю смерть его печальною всѣмъ пріятелемъ и Парохіаномъ его, а ему памятникъ у своихъ единовѣрныхъ вышереченнаго града.

O D E. *)

Die Du jedem hold bist, der, von himmlischen
Funken entglühend, dankbar in des Volkes
Geheiligttem Tempel nach Kräften opfert,
O Muse! stimme die Leier zu Klagetönen.

Noch hüllet schwarzer Trauerflor meine
Dumpfgestimmten Saiten; tiefer Schmerz nagt
Ob den Tod des frommen, des gerechten Sabbas **)
Meinen Busen, noch endete meine Klage nicht.

Schon

*) Aus der hohen Serbischen Sprache übersetzt.

**) Sabbas Popovits war Pfarrer zu Neusatz, bey der Kathedralkirche über 17 Jahre, und in den letzten Jahren zugleich Consistorial-Beysitzer. Er starb am 18. August 1807 nach 40 Jahren und 7 Monaten seines thätigen Lebens. Sein rechtschaffener und exemplarischer Lebenswandel und seine Predigten, die sich durch Deutlichkeit und Anmuth auszeichneten, machen seinen frühen Tod allen seinen Freunden und seinen Pfarrkindern schmerzhaft, und stiften ihm ein unvergängliches Denkmahl bey seinen Glaubensgenossen der obbenannten Stadt.

А иный дѣлапель опять ницѣ падѣ внезапно
Со Сербска поля исчезе,
На немже сѣяль бы, имѣя душу лѣпу,
Попомкомъ добрая еще.

ПЕТРЪ ВИТКОВИЧЪ естъ сей. Не воздохнетъ ли пужно
За нимъ всякъ, иже добръ, изъ насъ?
Народныя свою часпѣ нивы онѣ прилѣжно
Воздѣлавъ добрый видѣ класъ.

Коль бодро сносишь гладъ, и жажду, снѣгъ, день знойный,
О ближнихъ бдишь, коль въ бури смѣль,
Неложныя лучемъ надежды озаренный,
Чпо пожнешъ тамъ награду дѣль:

Обонполь гроба, тамъ, идѣжъ духовъ неплѣнныхъ
Блаженъ покой и вѣченъ ждесть;
Куда же стрѣлы не лепяшь враговъ зависныхъ,
Ни сѣшь по немъ, но Chesъ грядесть.

Schon wieder schallt die Todenglocke, wieder
Entschwand ein ämsiger Pfleger dem
Serbischen Gefilde, dess seegenreiche Hand
Manche gedeihende Saat dem Enkel verhieß.

VITKOVITS ist nicht mehr! Welcher Biedere
Unsers Stammes seufzet nicht? Uermüdet
Pfl egte Er und sorgsam das vertraute Feld,
Auf heimischen Fluren, sah der schweren Aehren viele.

Gleiches Muthes duldet jener Hunger und Durst,
Frost und Hitze, wachet für Menschen, im Sturme
Festen Sinnes, dessen Herz untrüglicher Zukunft
Hoffnung lenket; sein harret edler Thaten Lohn einst.

Jenseits der Verwesung, wo unsterblichen Geistern
Ewig seliges Eden offen steht, wohin des Neides
Giftiger Pfeil nie reichet, noch schwarze List,
Wohin nur Ehre und Ruhm dem Sieger folgen.

Hoch-

Ты славный Будиме и Егре дальный зрѣста,
Къ высокой цѣли как' пече
Опъ упра живопа даж' до зашедша свѣта,**)
Полнъ чиста жара, кой влече,

Здѣ насаждая бѣ и напаяя мудро,
Там' испоргая вредный злакъ;
Здѣ подая скорбми покрывимъ руку скоро,
Свѣтля пам' падшему въ злый мракъ.

Вновь духомъ Павловымъ се пам' въ броню оболкся
Любве и вѣры, шель на брань;
Бѣжала завись, месль и лжа, и волкъ смяпеса,
Бѣжалъ не обозрѣвся нань.

Разгнавъ же подлый полкъ, съ челомъ ходилъ онъ ведримъ,
Въ сердца любовь, даръ Неба, лиль;
Водилъ самъ къ вѣрности Царю, къ прудомъ правдивымъ:
Сей къ щастію еслъ пупь! гласилъ.

**) Іерей Петрѣ Вишковиць бысть Парохоми въ Егрѣ 28 лѣтъ, и въ Будимѣ 4 лѣта, бывъ купно и Сосѣдателемъ Честнѣйшя шамошнїа Консісторїи. Умре 24. Іануарїа 1808. поживъ лѣтъ 53.

Hochprangendes Ofen, und du o fernes Erlau!
Ihr sahet, wie Er am schönen Morgen, wie Er
Am Abend seines Lebens nach höherem Ziel' ***)
Hinstrebte von reiner Glut entflammt, verzehrt.

Hienieden wandelnd, weiser Pflanzer, tilgt' Er
Dort schädliches Unkraut, reichte hier
Dem bekümmerten Elenden schnell die Rechte;
Hellte mit Vernunft des Irrenden finstern Pfad.

Wie Paulus begeistert, wapnete Er die Brust
Mit des Glaubens Harnisch und der Liebe; zog
Hin zum Kampfe; Neid und Rache, und Arglist
Wichen vor Ihm, ohn' Ruckblick floh erschüttert der Wolf.

Besiegende das niedrige Heer, wandelte Er
Heitern Blickes; flösste den Herzen Liebe,
Diese Himmelsgabe, Treu gen Kaiser ein;
Weckte zur Thätigkeit, zum Glücke leitend Alle.

***) Peter Vukovits war zu Erlau 28, und zu Ofen 4 Jahre Pfarrer, und zugleich Beysitzer des dortigen hochwürdigen Consistorii. Er starb am 24. Jänner 1808 im 53. Jahre seines Lebens.

Hochtragendes Ofen, und du o fernes Erden!
Im Saßet, wie Er am schönen Morgen, wie
Am Abend seines Lebens nach höherem Ziel,
Hinstrebte von reiner Glut erlähmt, verzehnt

Hienieden wandelnd, weiser Pfanzor, tilgt Er
Dort schädliches Unkraut, reichlich hier
Dem bestimmerten Blenden schnell die Fochel;
Helle mit Vernunft des Irrenden finstern Pfad.

Wie Fahnas begeistert, wagnote Er die Brast
Mit des Glaubens Hienisch und der Liebe, zog
Hin zum Kampfe; Neid und Hache, und
Wieder vor ihm, ohn' Tacklich sich erschüttert der

Bestigende das niedrige Meer, wandelte Er
Hellen Blickes; löste den Herzen Liebe
Diese Himmelsgabe, Trug gen Kaiser ein;
Wachte zur Thätigkeit, zum Glück leitend die

1802 Peter Vokovitz war an Elmu 23, und im Oct 4 Jahre
vollständigen Beifall des durch den von Constantin
am 21. März 1802 im 25. Jahre seines Lebens